

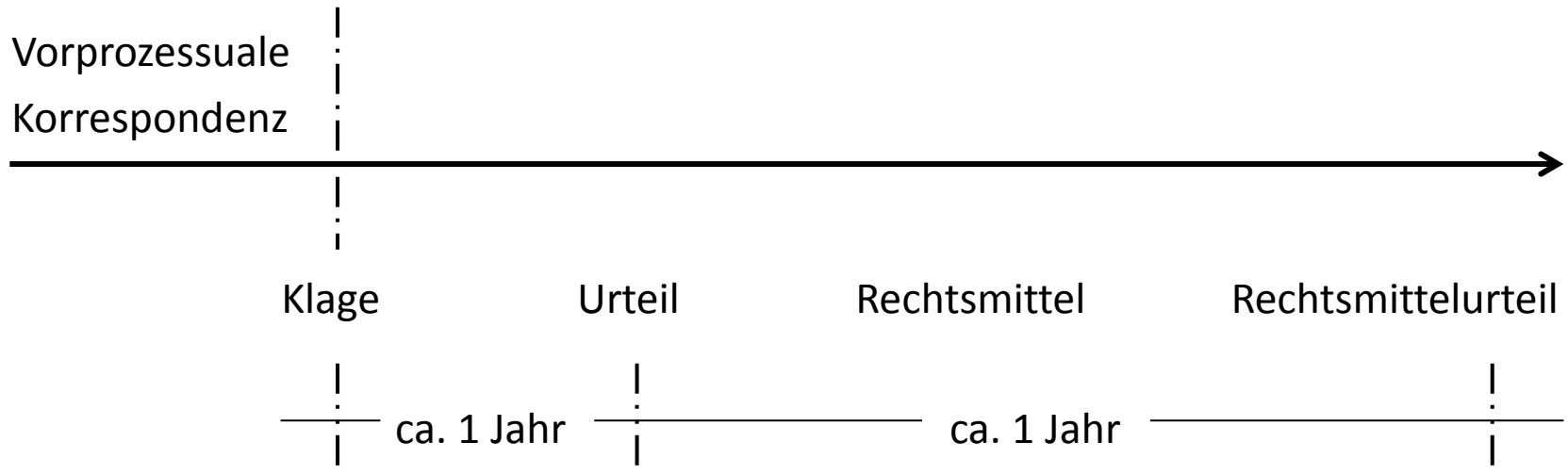
Muss Streiten sein?

Mediation statt Prozess

Zugleich ein Blick in die Welt der Streitbeilegungsmethoden

Was bekannt und allgegenwärtig ist

Das Gerichtsmodell



Vorgerichtliche Streitbeilegungsmethoden (kodifiziert)

- Freiwilliges Güteverfahren (§ 204 I Nr. 4 BGB, Art. 22 AGGVG)
- Obligatorische Schlichtung (Schlichtungsgesetz der Länder)

Gerichtliche Streitbeilegungsmethoden

- Güteverfahren, Arbeitsgericht (§ 54 ArbGG)
- Güteverhandlung, Zivilgericht (§ 278 ZPO)
- Güterichter (§ 278 V ZPO, 436 V FGG, §§ 54 VI, 54 a ArbGG, § 202 SGG, § 173 VwGO, § 155 FGO)

Was hat den Gesetzgeber veranlasst, vorgerichtliche und gerichtliche Streitbeilegungsmethoden zu etablieren?

Seit alters her gibt es außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden

Außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden (nicht kodifiziert)

Ein Blick in die Welt:

- Palaver (Süd- und Zentralafrika)
- Shiva sitzen (jüdisch)
- Senioritätsprinzip (Afrika, Äquatorialguinea, Japan)
- Blutrache, Vendetta
- Walk out (San/Buschleute)
- Verhandlungen
- Hooponopono (Hawaii, Polynesien)

Seit alters her gibt es außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden

Außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden (nicht kodifiziert)

Ein Blick auf Deutschland:

- Verhandlungen
- Konfliktlotsen in Schulen
- No blame approach
- Familienkonferenzen
- Familienstellen (morphologische Felder, Bert Hellinger)

Es gibt eine große Anzahl von Schiedsgerichten und Schlichtungsstellen in Deutschland

Außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden (kodifiziert)

Ein Blick auf Deutschland:

- Schiedsgerichte (§§ 1025 ff ZPO), institutionalisierte dauernde Schiedsgerichte, Urheber Kaufleute, Schiedsfähigkeit
 - Arbitrage
 - Hamburger freundschaftliche Arbitrage
 - Schiedsgericht Hamburg (Logistik, Kaffeehandel, Handel)
 - Schiedsgericht NRW
 - Deutsches Schiedsgericht für Erbstreitigkeiten
 - Deutsches Schiedsgericht für Baustreitigkeiten
 - Schiedsgericht der IHK München
 - Über 100 Schiedsgerichte

Es gibt eine große Anzahl von internationalen Schiedsgerichten

Außergerichtliche Streitbeilegungsmethoden (kodifiziert)

Ein Blick in die Welt:

- Schiedsgerichte; institutionalisierte dauernde Schiedsgerichte; Schiedsfähigkeit
 - ICC Paris (International Chamber of Commerce)
 - AAA New York (American Arbitration Association)
 - Züricher Handelskammer
 - Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Wien
 - Ca. 30 Schiedsgerichte
- Ad hoc Schiedsgerichte; Schiedsfähigkeit

Ein Methodenvergleich zeigt Defizite auf

Methodenvergleich

Nach Lovenheim, Mediate, don't litigate, New York und Mc Graw Hill S. 13

| | Mediation | Schiedsgericht | Staatl. Gericht |
|---------------------------------|-----------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Wer entscheidet? | Parteien | Schiedsrichter | Richter |
| Wer kontrolliert das Verfahren? | Parteien | Schiedsrichter | Richter |
| Art des Verfahrens | Selbstbestimmt | fremdbestimmt | fremdbestimmt |
| Dauer | 1 – 3 Tage | 1 – 6 Monate | 6 – 36 Monate |
| Zeit bis Beginn des Verfahrens | 1 – 6 Wochen | 3 – 6 Monate | 6 – 15 Monate |
| Kosten | Kosten Mediator | Anwaltskosten zzgl. Gerichtskosten | Anwaltskosten zzgl. Gerichtskosten |

Ein Methodenvergleich zeigt Defizite auf

Methodenvergleich

| | Mediation | Schiedsgericht | Staatl. Gericht |
|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Öffentlichkeit zugelassen | Nein | Nein | Ja (Regelfall) |
| Konfliktlösung | Gewinn/Gewinn | Gewinn/Verlust Verlust/Verlust | Gewinn/Verlust Verlust/Verlust |
| Focus | Zukunft | Vergangenheit | Vergangenheit |
| Stil | Kooperativ | Streitig | Streitig |
| Zufriedenheit mit dem Ergebnis | Hoch | Gering | Gering |
| Emotionales Ergebnis | Spannung aufgehoben | Spannung bleibt | Spannung bleibt |
| Bedeutung für Beziehung | Erhalten beziehungsschonend | Gefährdet/zerstört | Zerstört |

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

1. Was ist Mediation?

Mediation ist ein vermittelndes Verfahren zur kooperativen Lösung eines Konflikts. Der Mediator, der sich den Konfliktparteien allparteilich verpflichtet fühlt und der den Prozessverlauf steuert, unterstützt die Konfliktparteien bei der Klärung ihrer Probleme sowie bei der Erarbeitung einer eigenverantwortlichen fall- und problemspezifischen Lösung.

Die Besonderheit: Die Teilnehmer finden die Lösung selbst.

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

2. Wer kann eine Mediation wählen?

Jeder, der von einer Konfliktsituation betroffen ist und die Auseinandersetzung mit dem Konfliktpartner gemeinsam mit diesem regeln möchte.

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

3. Welche Konflikte sind mediationstauglich?

Die wesentlichen Anwendungsfelder einer Mediation sind:

- Paar-, Ehe-, Familienkonflikte (Familienmediation)
- Wirtschafts- und Arbeitswelt, insbesondere
 - Vertragsangelegenheiten
 - Personal- und Betriebsratsangelegenheiten
 - Unternehmensnachfolge
- Erbangelegenheiten

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

3. Welche Konflikte sind mediationstauglich?

- Nachbarschaftsstreitigkeiten
- Schulmediation
- Umwelt- und Naturschutzkonflikte (Umweltmediation)
- Konflikte im Bauwesen
- Interkulturelle Konflikte

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

4. Wie läuft eine Mediation ab?

Der Ablauf einer Mediation ist präzise strukturiert und erfolgt in sechs Phasen:

Phase 1: Vorbereitung, Einführung und Auftragserteilung

Phase 2: Informations- und Themensammlung

Phase 3: Klärung der Interessen, Anliegen und Wünsche

Phase 4: Kreative Ideensuche und Bildung von Lösungsoptionen auf der Grundlage der Interessen

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

4. Wie läuft eine Mediation ab?

Der Ablauf einer Mediation ist präzise strukturiert und erfolgt in sechs Phasen:

Phase 5: Bewertung und Auswahl der Lösungsoptionen auf der Grundlage der Interessen

Phase 6: Abschluss einer Mediationsvereinbarung als Dokumentation des Ergebnisses und ggf. Machbarkeitsprüfung (wirtschaftlich, juristisch, organisatorisch, ökologisch, technisch etc.)

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

5. Wie lange dauert eine Mediation?

Erfahrungsgemäß finden circa ein bis drei mehrstündige Mediationssitzungen in einem Zeitraum von zwei bis drei Wochen statt.

Wirtschaftsmediationen werden oft ganztägig innerhalb von ein bis zwei Tagen durchgeführt.

Mediation

6. Welches Risiko birgt eine Mediation?

Keines. Die Mediation ist ein freiwilliges Verfahren auf der Basis von Respekt und Fairness und einer zukunftsorientierten, tragfähigen Regelung verpflichtet. Als freiwilliges Verfahren kann die Mediation auf Wunsch der Medianten in jeder Phase beendet werden.

Gerichtliche Verfahren sollten während einer Mediation ruhen. Mögliche Verjährungsfristen sind seit dem 01.01.2002 während einer Mediation gehemmt.

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

7. Welche Vorteile hat eine Mediation?

Alle am Konflikt Beteiligten erarbeiten gemeinsam und eigenverantwortlich eine fall- und problemspezifische, für die Zukunft tragfähige Regelung des bestehenden Konflikts zum allseitigen Vorteil.

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich

Mediation

7. Welche Vorteile hat eine Mediation?

Die Mediation ist

- schnell, lösungs- und zukunftsorientiert
- vertraulich
- kostensparend
- kooperativ, image- und beziehungsschonend
- effizient

Die Suche nach einer passgenauen Streitbeilegungsmethode war erfolgreich
(Nach Dr. Dr. Gattus Hösl)

6 Phasen der Mediation

- 1 Vorbereitung – Ersttelefonate –
Einführung – Mediationsvertrag –
Honorarvereinbarung
- 2 Informations- und Themensammlung
- 3 Klärung der Interessen,
Anliegen, Wünsche
- 4 Kreative Ideensuche
Lösungsoptionen bilden
- 5 Bewertung und Auswahl der
Lösungsoptionen
- 6 Mediationsvereinbarung und
Machbarkeitsprüfung, evtl. in Phase 5

Grundlagen
für ein
kooperatives
miteinander

Empowerment und
Recognition mit
Klärung der Gefühle
/Bedürfnisse

Verteilungskuchen vergrößern

Handlungskompetenz
erweitern

Langfristig
kooperative
Beziehungen

Der Problembaum



Systematisierung Streitbeilegungsverfahren

```
graph TD; A[Systematisierung Streitbeilegungsverfahren] --> B[Gerichtsverfahren]; A --> C["Alternative Dispute Resolution ADR (Auswahl)"]; C --> D["(Alternative Streitbeilegungsmethoden)"]; D --> E["- Schlichtungsverfahren"]; D --> F["- Einigungsstellenverfahren"]; D --> G["- Schiedsverfahren"]; D --> H["- Mediation"];
```

Gerichtsverfahren

Alternative Dispute Resolution ADR
(Auswahl)

(Alternative Streitbeilegungsmethoden)

- Schlichtungsverfahren
- Einigungsstellenverfahren
- Schiedsverfahren
- Mediation

Muss Streiten sein?

Mediation statt Prozess

Zugleich ein Blick in die Welt der Streitbeilegungsmethoden